

geschieht, sollt ihr solches dem Burgermeister anzeigen, dann wird man darin handeln, wie sichs gebührt.

Solang Ihr hier liegt und die Freiheit benutzt, sollt Ihr in der Stadt keinen Degen, Messer oder andere Waffen tragen, bei einem offenen Wirt zehren, jedoch in keine offene Zeche oder Trinkstube gehen, euch gebühlich und wohl halten und mit niemand zanken. Falls das nicht beschehe, wird man Euch strafen nach eines ehrbaren (Stadt-)Rats Gefallen, daß Ihr furohin nicht fähig sein werdet (hier zu bleiben). Doch möget Ihr um einen Tag-, Wochen- oder Jahrlohn wohl dienen.“ Bei etwaigen Streithändeln in der Stadt wird jeder vor Gericht gestellt. Die Einschreibgebühr betrug 1 Gulden, später 2.

Wir bringen hier eine Liste von Asylanten aus dem heutigen Hohenzollern von 1517 bis 1784, die der Verfasser durch das liebenswürdige Entgegenkommen des Herrn Archivrats Dr. Schwarz herausuchen konnte. Die Reihenfolge der Einträge ist im Anfang zeitlich etwas gestört, sei es daß beim Binden einige Lagen verheftet oder die Einträge erst nachträglich gefertigt wurden.

Wer aus folgenden Namen den Schluß ziehen wollte, im Umfang des heutigen Hohenzollern habe einst eine größere Zügellosigkeit geherrscht, als in seinem Umkreis, wäre gründlich auf dem Irrweg! Jedermann kann sich selbst davon überzeugen.

Wer weiß, wieviel Leid und Kummer die folgenden dürren Daten umfaßt haben mögen!? Nur ein einziges Lebensschicksal soll unten als *Anhang* näher (nach Sigmaringer Akten) beleuchtet werden.

1) 1517 Mittwoch nach Margarethen (22. VII.). Bernhard Kessler von *Hart* bei Haigerloch hat die Freyhait begert von wegen des Totschlags, so er und seine Söhne an Ludwig Rapp zar *Hart* begangen. Ist geschehen zu *Höfendorf* am Uffahrttag (21. V.) umb drew Ur ungefähr, nachmittags; Rapp ist gestorben. Die 2 Söhne Hans und Klaus Kessler und Hans Urer daselbst, Kesslers Tochtermann zu *Höfendorf*, hand auch der Fryhait begert, wie sich gepürt.

2) 1525 Uf Michaelis Archang. hat Hans Brun von *Laiz* der Fryhait begert wegen des Totschlags von ihm an Ludwig Schnider von *Laiz* daselbst begangen im Dorf am Zinstag vor Kreuzerhöhung am Aubend um 9 Uhr.

3) 1525 Donnerstag nach Fronfasten (welches?) hat Conrad Schreck von *Inneringen* der Freiheit begehrt wegen Totschlags an Peter Pfyffer von da, geschehen Samstag zuvor zu Inneringen in des Schmieds Haus, morgens 8 Uhr.

4) 1525 Zinstag nach Galli (17. X.) Hans Beck von *Rangendingen*: Totschlag an Conrad Schwarz von da, geschehen an Ulrichstag (4. Juli) zu Rangendingen, 3 Uhr nachmittags.

5) 1525 Montag nach Ursula (23. X.) Veltin Schmid von *Sigmaringen* (Symeringen der Stadt): Totschlag an Simon *von der Scheer*, geschehen Sonntag nach Bartholomä zu Pfullendorf am Markt, nachts 11 Uhr.

6) 1521 Do nach Sixti (7. VIII.) Herr Christian Anschalm (Anshelm) Frühmesser zu *Trochtelfingen* hat der Freiheit begehrt wegen des Totschlags von ihm an Singer Henslin von Trochtelfingen begangen, geschehen uf Mittwoch nach Sixti morgens zwischen 6 und 7 in der Laingruben zwischen der Fatteren (Fatterin) Bomgarten. Und hat der Stadtrat ihm die Freiheit uf Verlesung derselben allein für die weltlich Hand und nit anders gegeben: Wa mein gnäd.